

Organe Officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à l'ETP - ITF

Transport

Nr. 09

16. Oktober 2020

52. Joergank • 20A rue de Strasbourg • L-2560 Luxembourg Tel.: 22 67 86-1 • Fax: 22 67 09 • E-mail: info@syprolux.lu • syprolux.lu



Wëlls Du ëmmer an direkt iwwer Neiegkeeten vun dengem
Service informéiert ginn?

Scheck eis däi Numm, Virnumm, Service an deng Email Adress
op: syprolux@pt.lu

da gëss Du an eis Newslëscht bäigesat.
Dëst ass fir aktiv SYPROLUX Memberen.

FCPT/SYPROLUX-Kongress

Samstag, den 21. November 2020 ab 08:15 Uhr

Wegen der aktuellen Lage, ist die Organisation des Kongresses anders als in den vergangenen Jahren. Der Kongress wird nicht an einem gemeinsamen Ort mit allen Delegierten und Mitgliedern stattfinden, sondern jeder einzelne kann den Kongress Online von zu Hause aus verfolgen. Die Sektionen werden sich zusammen mit den Wahlberechtigten an gemeinsamen Orten treffen um von dort aus den Kongress zu verfolgen. Aus den bekannten Gründen kann hier nur der Sektionsvorstand mit den Wahlberechtigten anwesend sein.

Jedes Mitglied kann sich selbstverständlich Online zuschalten, muss sich aber im Vorfeld (bis zum 17. November) im Generalsekretariat anmelden um die nötigen Informationen zu erhalten.

Samstag, den 21. November 2020 um 08:15 Uhr

Ordentlicher FCPT/SYPROLUX-Kongress mit Statutenänderung

• Eröffnung des Kongresses
• Bezeichnung des Kongressbüros
• Bezeichnung der Wahlbüros
• Generalversammlung der FCPT/SYPROLUX „Mutuelle“
• Vorstellung und Diskussion der neuen Statuten der „Mutuelle“
• Wahl der „Mutuelle“ Statuten
• Tätigkeitsbericht des Generalsekretärs
• Diskussion und Annahme des Berichtes
• Vorstellung und Diskussion der neuen Statuten des SYPROLUX
• Wahl der SYPROLUX Statuten
• Bekanntgabe der Wahlergebnisse
• Vorstellung einer Resolution
• Aktionsprogramm der SYPROLUX-Präsidentin

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung für die Teilnahme am Statutenkongress vom 21. November 2020 erforderlich und dies bis spätestens, den 17. November in unserem SYPROLUX-Generalsekretariat (Tel.: 22 67 86-1; Basa: 1289).

Der Umgang mit Corona, eine Gratwanderung!



Paul GRIES

Der gemeinsame Kampf gegen das Coronavirus, eine schwierige Aufgabe für die Menschen aller Länder. Eine Patentlösung gibt es nicht. Die Infektionszahlen steigen seit Ende der Sommerferien rapide an, europaweit, weltweit. Politisch gibt es nur eine Lösung: Gemeinsames Vorgehen, einheitliche Hygienemaßnahmen beachten, ein «Strategiepapier» zu Covid-19 muss her. Leichter gesagt als getan.

Die uralten Instinkte (Egoismus / Protektionismus) werden geweckt. Die Solidarität der Gesellschaft ist gefragt. Aber was bedeutet das Wort Solidarität in einer globalisierten Konsumgesellschaft? Die Weichen für die Zukunft müssen gestellt werden. Taten statt Worte, Hilfe für die «schwachen» in der Gesellschaft.

Der Lockdown hat seine Spuren hinterlassen. Die Ängste (die Ansteckung mit dem Coronavirus), die «Ausgangssperre» während des Lockdowns (mögliche Folgen sind: Isolation / Einsamkeit / häusliche Gewalt usw.), man könnte diese Liste beliebig weiterführen. Sie zeigt uns, dass wir vor neue Probleme gestellt sind, menschliche und gesellschaftliche Lösungen sind unabdingbar.

Deshalb sollte jeder von uns, im Rahmen seiner Möglichkeiten, seinen Betrag im Kampf gegen Corona leisten. Selbst kleine Gesten, helfen vielen Mitmenschen die angespannte alltägliche Situation zu meistern. Der Alltag hat sich verändert, die Normalität wie wir sie vor Corona kannten gibt es nicht mehr. Es muss uns gelingen sämtliche Gruppierung der Gesellschaft in einem gewissen Sinn im Boot zuhalten. Eine weitere Spaltung der Gesellschaft / Bevölkerung wird mit der Zeit zur Katastrophe, vor allem für die schwachen in der Gesellschaft. Die Kommunikation darf sich nicht

auf Mitteilungen beschränken, ein Austausch auf allen Ebenen sollte oberste Priorität haben.

Das «Luxemburger Modell / Tripartite» versucht in vielen stark betroffenen Sektoren, sozialverträgliche Lösungen zu finden. Trotz aller Kompromisse und Lösungen wird der wirtschaftliche und finanzielle Schaden für uns alle deutlich spürbar sein in den nächsten Jahren. Die Politik muss Verantwortung übernehmen, die soziale Kohäsion steht auf dem Spiel. Bestehende soziale Ungleichheiten drohen aus dem Ruder zu laufen, das Vertrauen der Bürger in die Politik muss durch sozialverträgliche Lösungen erreicht werden.

Europa

Die Handlungsfähigkeit der EU (Kommission und Parlament) kann man in Frage stellen. Die Mitgliederstaaten haben die Handlungshoheit übernommen. In einer Krise ist es allerdings psychologisch wichtig, Handlungsfähigkeit und Solidarität zu beweisen. Die Einheit Europas hat wieder mal Schwäche gezeigt (Innen- wie aussenpolitisch), es ist an der Zeit die Vision, den Grundstein der Europäischen Union umzusetzen. «Frieden und Stabilität in Europa = sozialer Frieden und wirtschaftliche Stabilität». Ein Ende der «Vogel-Strauß-Politik» auf nationaler und europäischer Ebene.

Wie ernst wir es mit dem Begriff: «Gemeinsam gegen das Coronavirus» meinen, wird sich zeigen, wenn ein Impfstoff oder Medikament gegen Corona verfügbar ist!

Paul GRIES



DÉLÉGATION CENTRALE

Questions proposées à l'ordre du jour de la prochaine réunion de la Délégation Centrale, le 22 octobre 2020

Évolution des effectifs

Les délégués désirent connaître les chiffres trimestriels concernant:

- le nombre et la nature des départs par carrières et services (départs en retraite, démissions, licenciements),
- le nombre d'embauchages réalisés par carrières et services,
- le nombre d'agents commissionnés (resp. après 1 an d'essai).

Covid-19

- point sur les mesures sanitaires et organisationnelles

Santé au travail :

- prise de connaissance du rapport d'activités

Sécurité au Travail

- présentation du rapport d'activités 2019 du délégué à la sécurité

Télétravail

- présentation et approbation du projet de la nouvelle instruction générale n°39

OG N°14

- organisation de la sécurité du groupe CFL : présentation et approbation des modifications

Compte-épargne temps

- état d'avancement des discussions

Service TM

- Examen de fin de stage de la filière « chef de brigade principal », spécialité « maintenance matériel roulant électrique » et « maintenance matériel roulant mécanique » : présentation de la refonte

Service EI

- modification du programme de l'examen de fin de stage de la filière « inspecteur Ex », spécialité « service du mouvement et direction des gares » : approbation de la refonte
- attribution des tours de services et changement de région : présentation du projet de modification et discussion des principes de la mobilité interne.

Les délégués du SYPROLUX,
Myène BIANCHY, Paul GRIES,
Steve WATGEN et Marc ADAM

Ären Hausdokter huetlech eng **Bluttanalyse** verschriwen an Dir hutt eng **gütteg Ordonnance**.

Dann si mir fir lech do!

All Mëttwoch vun 7.00-9.30 Auer maachen mir Är Bluttofnam am **Service Santé au Travail**

!!
 Frot Ären
 Rendez-vous, op
 mannst 24 Stonnen
 am virus, op
sante-travail@cfl.lu

!!
 Demandez
 votre rendez-
 vous, au moins
 24 heures à
 l'avance, à
sante-travail@cfl.lu

Votre médecin traitant vous a prescrit un **bilan sanguin** et vous disposez d'une **ordonnance médicale valable**.

Alors nous sommes à votre disposition !

Chaque **mercredi** entre 7.00 et 9.30 heures nous faisons **votre prise de sang** au **Service Santé au Travail**

Service Santé au Travail | 2B, rue de la Paix | L-2312 Luxembourg



Sie lesen in dieser Nummer

Aktuelles	2
Leitartikel	3
Zentraldelegation	4
News	5
Kommissionen	6-10
Eifelquerbahn	11
Raubbau an der Natur	12
ULC	13
Wangeroode	14
Kinderferien- und Sozialwerk	15
Verschiedenes	16



Steve WATGEN

14.09.2020

Am Nachmittag tagte die Arbeitsgruppe RH (DC-restreinte), hier wurde ein weiteres Mal über die Regeln bei „Télétravail“ gesprochen.

16.09.2020

Der SYPROLUX Vorstand traf sich in kleiner Runde, zwecks Abwicklung des Tagesgeschäftes.

17.09.2020

Die BU-Kommission bot Nachhilfkurse für neue Busfahrer an.

18.09.2020

Die AV-Kommission kam zusammen um die Punkte der nächsten „Chef du Service“ Sitzung aufzusetzen. Des Weiteren wurden sie von den SYPROLUX-Verantwortlichen über die neuesten Entwicklungen bei den CFL in Kenntnis gesetzt.

19.09.2020

Eine SYPROLUX-Delegation nahm am Kongress der CMCM (Caisse Médico-Complémentaire Mutualiste) teil.

22.09.2020

Am Morgen nahmen die SYPROLUX-Vertreter des BU an der Sitzung beim „Chef du Service BU“ teil.

23.09.2020

Am Morgen nahmen die SYPROLUX-Vertreter des AV an der Sitzung beim „Chef du Service AV“ teil.

Am Morgen nahm die SYPROLUX-Präsidentin an einer Kommissionssitzung der CSL, zum Thema Aus- und Weiterbildung teil.

24.09.2020

Am Morgen nahmen die SYPROLUX-Vertreter des EI an der Sitzung beim „Chef du Service EI“ teil.

25.09.2020

Der SYPROLUX Vorstand traf sich, zwecks Abwicklung des Tagesgeschäftes. Des Weiteren wurde der FCPT-Kongress im November thematisiert.

28.09.2020

Am Morgen tagte der CFL-Verwaltungsrat.

30.09.2020

„Mir wëllen dech kenne léieren“ unter diesem Motto lud der SYPROLUX die „hors cadre“ der CFL zu einem Informationsgespräch ein. Hier wurden die Probleme dieser Gattung angesprochen, des Weiteren war es ein interessanter Informationsaustausch. Weitere Informationsgespräche stehen in den nächsten Wochen noch aus.

01.10.2020

Am Morgen tagte der CFLcargo-Verwaltungsrat.

02.10.2020

Am Morgen tagte der Verwaltungsrat der EMCFL (Entraide médicale CFL).

05.10.2020

Am Nachmittag tagte die Arbeitsgruppe RH (DC-restreinte), hier wurde der CET (Compte d'épargne temps) ein erstes Mal angesprochen.

Am Morgen tagte der Organisationsvorstand 75 Jahre CFL.

Die MI-Kommission kam zusammen um die Punkte der nächsten „Chef du Service“ Sitzung aufzusetzen. Des Weiteren wurden sie von den SYPROLUX-Verantwortlichen über die neuesten Entwicklungen bei den CFL in Kenntnis gesetzt.

07.10.2020

Am Nachmittag tagte die FCPT-Finanzkommission.

08.10.2020

Am Morgen nahmen die SYPROLUX-Vertreter des TM an der Sitzung beim „Chef du Service TM“ teil.

09.10.2020

Am Morgen nahm die SYPROLUX-Präsidentin an einer Sitzung der CSL teil.

12.10.2020

Am Nachmittag tagte die Arbeitsgruppe RH (DC-restreinte), hier wurde die konkrete Umsetzung des CET (Compte d'épargne temps) angesprochen.

Steve WATGEN

Rapport de la réunion auprès du Chef du Service GI en date du 24 septembre 2020

- Approbation du procès-verbal de la réunion du 17 juin 2020.

Point repris de la réunion des délégués du 17 juin 2020:

Les délégués du personnel demandent, si le dossier de « l'infestation de moisissures » au PD Bu a été analysé et désirent prendre connaissance des résultats de cette analyse.

Le Service MI a fait une analyse des infestations de moisissures et a constaté que les problèmes de moisissures pénètrent de l'extérieur vers l'intérieur et se limitent à la cage d'escalier. Une rénovation des zones de moisissures sera traitée dans les plus brefs délais. Le Service MI chargera le Service II des travaux.

1.2 Mise à jour de la software du ESTW au PdL :

Les délégués du personnel demandent si une mise à jour de la software du ESTW est, respectivement sera programmée. Selon les informations reçues, des problèmes récurrents reviennent régulièrement à l'ordre du jour (différentes tonalités sonnette, uniformément jour/nuit : Sc demande jour, Dm demande nuit, sonnerie continue malgré l'acceptation d'un train...etc). Quand et comment pourra-t-on enfin supprimer ces difficultés?

Une mise à jour ne pourra être réalisée avant juillet 2021. Toutes les modifications énumérées seront traitées dans le cadre de la mise à jour. Étant donné qu'il s'agit d'un changement majeur de la programmation un nouveau certificat de sécurité doit être établi. Reste à remarquer que même si ces modifications ressemblent dans leur mise en œuvre à une opération à cœur ouvert (selon les dires de GI), la situation actuelle reste très pesante pour les chefs de circulation.

1.3 Chemins d'accès :

La route d'accès au PDL est dans un mauvais état. On y trouve d'importants nids de poule, remplis d'eau de pluie et de boue par mauvais temps, rendant le chemin difficilement praticable. L'état actuel représente même une source potentielle d'accidents de trébuchement pour les agents. Les délégués du personnel demandent à ce que soit remédié à cette situation.

Le Service MI a été chargé des travaux pour un aménagement de la route d'accès vers le PDL.

Sur la piste menant au Pd BU (entre la route de Belval et le Pd BU) des palettes entravent l'accès du site aux agents. Des photos afférentes peuvent être montrées. Les délégués du personnel demandent à ce que soit remédié à cette situation.

Les responsables du Service GI se sont informés à la veille, fait étonnant, car les points à l'ordre du jour avaient été remis le 03 septembre 2020. Bref, il a été retenu qu'une inspection de la piste sera faite dans les meilleurs délais afin de régulariser la situation. (des photos ont été envoyées aux responsables GI et EI après la réunion, et l'attention a également été portée sur la clôture cassée)

1.4 Covid19 :

Les délégués du personnel demandent s'il est prévu d'équiper l'ensemble des postes directeurs de séparations en plexiglas? Pour quand ces adaptations seront-elles finalisées ?

Une mise en place des séparations se fait sur demande auprès du Chef de Région compétent.

Les délégués du personnel souhaitent savoir, si un plan est établi pour les réservistes et les agents en formation. Ceci pour limiter les contacts entre agents au poste. Les délégués du personnel deman-

dent si on ne pourrait pas attribuer une tournée à un seul réserviste, au lieu de la diviser sur deux ou même trois agents. La même question se pose pour la formation à un poste pour ainsi limiter les contacts non nécessaires et le risque pour les différents PD.

Il est prévu que les agents en formation tournent la plupart avec une même équipe. De même les réservistes, vont être affectés, dans la mesure du possible à une même équipe, pour limiter des contacts non nécessaires. Les agents en stage tournent normalement avec une équipe, les tournées « jour » sont à éviter.

Depuis le début de l'épidémie, des produits désinfectants sont mis à disposition des agents. Si nécessaire, des produits désinfectants peuvent être commandés. Vu que l'épidémie risque de durer encore longtemps, ne serait-il pas envisageable d'organiser un service de livraison régulier de produits désinfectants à l'image du service de livraison de fruits avant le COVID19? Ceci éviterait de devoir passer régulièrement des commandes au service responsable et permettrait d'avoir constamment un stock de produits aux postes, sans devoir attendre un lundi pendant un weekend.

Ces dernières semaines, il n'y avait que des sprays désinfectants. N'est-il plus possible d'avoir aussi des lingettes désinfectantes ?

Un petit stock de désinfectant est géré par le bureau du mouvement local. Le stock général des produits désinfectants se trouve à Bettembourg, les produits sont disponibles sur demande.

Jours « dispo » lors du COVID19

Lors de la pandémie du COVID19 les CFL circulaient selon un horaire modifié. Les PD étaient occupés que par un minimum d'agents afin de ménager des réserves pour le cas où la situation se serait aggravée. Certains agents ont pu bénéficier du télétravail tandis que plusieurs agents des PD étaient dispensés avec l'obligation d'être disponible en cas de besoin. Lors de leur dispense, les agents occupant un tour de service, ont été rémunérés de façon à ne subir aucune perte financière. Les délégués saluent vivement cette approche et félicitent les auteurs, mais se posent des questions quant aux agents de réserve. En dehors de leurs jours de repos et pendant leurs jours de dispense, ils devaient également être disponibles en cas de besoin, parfois pendant 24h, 48h ou plus. Pour les rémunérations des mois en questions, ces agents n'ont pas eu droit à une faveur financière.

Les délégués souhaitent savoir le point de vue du Chef de Service. Le Chef du Service EI a communiqué qu'une seule prime ne pourra être payée. Le cas échéant la prime de l'agent de ladite tournée est à payer, si l'agent réserviste avait une tournée « dispo ».

Remplacement impossible suite absence au poste

Ces derniers temps des non-occupations de postes semblent être en augmentation. Le remplacement d'un agent absent est souvent impossible suite à un effectif insuffisant.

Les délégués aimeraient être informés sur l'évolution du nombre de ces séances de travail. Existe-t-il des relevés des non-occupations de postes pour percevoir une tendance ?

- en 2018, 46 tournées CHC n'étaient pas occupées
- en 2019, 62 tournées CHC n'étaient pas occupées

Le Service GI a annoncé des propositions de solutions pour les chefs de circulation en vue de l'effectif 2022. Malheureusement les délégués ont constaté que les statistiques ci-dessus ne se ba-

sent pas sur les autres postes du Service EI (annonceur train; points Info; BLZ; ...) et pourtant ils sont souvent comblés par des chefs de circulation.

Tours de service disponibles

Les agents assurant la réserve se demandent pourquoi certains tours de service disponibles que dans plusieurs mois, sont déjà publiés, tandis que des tours de service déjà disponibles ne le sont pas encore ? Il est compréhensible qu'un agent assurant la réserve dans un PD soit également intéressé pour occuper un tour de service dans un PD.

Le Service EI envisage de redresser ce problème dans une nouvelle note. Il est à noter qu'à ce stade un accord entre les partenaires sociaux n'a pas encore été trouvé et que les délégués du personnel transmettront ce point à la Délégation Centrale pour discussion.

Retards ARAMIS

La justification correcte des retards quotidiens s'avère de plus en plus important, et constitue de plus en plus souvent des points de discussion entre les agents du poste et leurs supérieurs. Pour beaucoup d'agents, la codification actuelle des retards n'est pas toujours évidente à appliquer correctement dans l'exploitation quotidienne. Il y a des catégories et des sous-catégories qui diffèrent que très légèrement, et des codes qui sont rarement utilisés, voire même jamais. Ne serait-ce pas opportun de mettre à disposition des agents de postes une liste de codes adaptée et facile d'utilisation ?

Tous les codes existants sont utiles et indispensables pour l'analyse correcte des retards, et ne peuvent être modifiés ou supprimés. Pour cette raison, un agent sera affecté au sein de la hiérarchie du chef de région centre.

Cellule EI-QSE et APCT

L'APCT sera-t-il toujours partie intégrante de l'examen de fin de stage dès la classe embauchée en octobre 2020 ?

Où en sont les mesures suivantes envisagées pour la formation de nouveaux stagiaires à la cellule EI/QSE ?

- créer une cellule de formation « APCT » avec définition exacte des tâches et buts par une IS
- établir un plan de formation documenté obligatoirement par un carnet de formation
- mise en place d'infrastructures et de locaux idéaux, pour assurer une formation « APCT » adéquate et pouvoir former/tester plusieurs stagiaires simultanément
- augmenter le nombre de séances d'entraînement à l'APCT, avant de passer l'épreuve
- chaque stagiaire doit effectuer son APCT sur un simulateur représentant le poste où il est en formation (et pas un autre)
- aucun stagiaire ne peut avoir comme premier poste, un poste où la réussite de l'APCT n'est pas nécessaire (CRM, PD BfTriage, PD Mertert)

L'introduction de l'APCT dans la formation de base sera applicable au plus tôt pour les examens de fin de stage de la classe engagée en février 2021, de plus un carnet de formation sera établi dans le futur. La cellule EI/QSE existe déjà. Si on veut augmenter le nombre des stagiaires par classe, la qualité en souffrirait, cela n'apporterait aucun avantage. D'autant plus les salles ne sont pas adaptées. Des augmentations du nombre des séances APCT sont à analyser. L'examen APCT sera fait sur une ligne fictive neutre pour tous les stagiaires. De plus l'examen doit s'appliquer sur tous les PD et non sur des connaissances locales. Reste à noter que ce point sera définitivement approuvé par la Délégation Centrale le 22 octobre 2020.

Poste d'aiguillage des réseaux tertiaires Differdange et Belval

Aux 2 postes, le GSM-R fonctionne et le canal C pour les manœuvres est aussi fonctionnel. Or, les manœuvres se font toujours par radio TETRA et non avec le canal C. Les agents de manœuvre sur le terrain n'ont qu'un appareil radiophonique TETRA.

Les délégués souhaitent savoir si le canal C est toujours prévu d'être utilisé pour les manœuvres et comment ? Comment les agents de manœuvre sur le terrain sont-ils informés d'un alarme GSM-R ? Le Service GI informe les délégués que le système radio TETRA disparaîtra pour la fin de 2020 au plus tard. Dans le futur il sera remplacé par le canal C.

Poste Differdange

Le poste n'a toujours pas de téléphone de poste P&T. Celui-ci a été demandé pour le cas d'une urgence lors d'une panne du système GSM-R et était prévu d'être opérationnel pour le changement d'horaire du 14.12.2019.

Le Service GI informe les délégués qu'un réseau PT ne sera pas installé au poste Differdange. En cas de besoin un GSM de service est à disposition sur le poste.

Poste Belval

Lors de la dernière réunion des délégués du 17 juin 2020, il a été convenu que le Service MI pourrait résoudre le problème du chauffage centralisé du poste. Vu que l'hiver ne va pas tarder, les délégués souhaitent savoir si le chauffage fonctionne à nouveau correctement ?

Le Service GI informe qu'un nouveau chauffage va être installé en hiver 2020, qui alimentera uniquement le poste de Belval.

Pause-sécurité 30 min pour chaque agent d'un poste d'aiguillage

Lors de plusieurs visites aux postes d'aiguillage, des agents ont fait la remarque aux délégués de ne pas avoir droit à une pause-sécurité de 30min, comme il est le cas dans les grands postes directeurs. Dans ces derniers, les agents ont même droit à récupérer les 30min de leur pause-sécurité, si un autre agent n'est pas disponible pour travailler leur pause-sécurité.

Les délégués sont d'avis que si les agents de certains postes d'aiguillage ont droit à une pause-sécurité de 30min, alors il devrait être de même pour tous les agents travaillant à un poste d'aiguillage (postes des réseaux tertiaires Differdange et Belval inclus). Si une pause-sécurité n'est pas réalisable, alors l'agent en question devrait au moins avoir le droit de récupérer les 30min de sa pause-sécurité prévue.

En 2016, des pauses-sécurité avaient été fixées entre le Service EI et ARCELOR à Belval. Or, ces pauses n'ont jamais été respectées. Les CFL opèrent plusieurs sortes de poste directeur. Dans la situation actuelle, il ne devrait pas poser de problème de faire une pause au réseau tertiaire. Le Chef du Service EI a également souhaité consulter les agents à leur poste de travail.

IVU

Les négociations avec la société IVU avaient été interrompues suite au COVID19. Entretemps, le contact avec la société a-t-il pu être repris ? Des réunions sont-elles à nouveau prévues ?

- Beaucoup d'agents se plaignent de ne pas avoir un aperçu détaillé de l'origine de leurs heures supplémentaires sur leur compteur d'heures IVU. Les heures supplémentaires peuvent provenir de différentes situations (remplacement d'un agent sous 24h, séance de travail simultanément sur 2 postes suite absence, formation de stagiaires au poste, ambulancier absent pour pause-sécurité, participation à des événements CFL p.ex. journée de la sécurité). De plus, les agents aimeraient savoir combien et quelles heures supplémentaires seront payées.
- Quand IVU permettra-t-il d'informer les agents p.ex. lors d'une modification de leur plan de travail, une introduction de séances de formation, « Liew mäin Liewen, Workshop », médecin du travail... ?
- Est-il prévu d'avoir de nouvelles fonctions sur IVU pour faire une demande de congé, qui permettraient d'avoir une réponse plus rapide à une demande ?

Des réunions de concertations virtuelles avec la société IVU sont de nouveau en cours. Le personnel concerné veut comprendre

l'aperçu détaillé des heures supplémentaires, de ce fait les responsables demandent une séparation exacte des heures supplémentaires. Le société IVU est en planification d'une « App » qui envoie des messages d'information lors d'une modification du plan de travail, Pour l'utilisation de cette fonction l'appareil GSM doit avoir accès à un réseau internet.

Pour le moment d'autres nouvelles fonctions ne sont pas prévues.

Cartes rapport consultables

Les délégués souhaitent savoir pourquoi les cartes rapports ne sont pas toujours communiquées aux agents en question pour consultation ? Tout agent devrait pouvoir consulter une carte rapport avant de donner son avis.

Le Chef du Service EI informe qu'il est toujours possible de communiquer les cartes rapports aux agents en question. Dans ces cas, il est important et clair de biffer les noms.

« Single-login » aux postes

Les délégués souhaitent savoir où en est le login centralisé « single-login », qui permettrait à un agent de faire son login simultanément sur plusieurs applications Office PC, ARAMIS, REM, IVU...? Le Chef du Service GI a informé les délégués que la question 1.14 « Single-Login » aux postes a été posée au Service IN. Malheureusement le service IN n'a pas encore trouvé de solution.

Chefs surveillance Luxembourg

Les chefs de surveillance et les délégués souhaitent connaître la situation actuelle concernant les tablettes pour les chefs de surveillance. Quand auront-ils tous leur tablette et en bon état de fonction?

D'après une information reçue, la communication par canal C entre les agents de la gare et le PDL sera remplacée par une communication GSM-R. Les agents de la gare se demandent quel est l'avantage d'une telle modification ? La communication en gare et avec le PDL ne sera pas simplifiée par cette mesure. Au contraire, quand le PDL devra contacter les 3 chefs de surveillance simultanément (p.ex. en cas de danger), il devra les contacter un par un. Pareil pour la situation inverse. Tout cela va également réduire encore plus le flux d'information au sein de la gare. Des formations GSM-R pour les agents de la gare, n'ont d'ailleurs pas encore été annoncées.

Il semblerait aussi que la petite salle d'attente de la gare sera transformée pour aménager le nouveau bureau du chef de surveillance E du 1^{er} quai. Cette salle d'attente est complètement vitrée. L'intérieur de son bureau restera-t-il visible pour les voyageurs ? Que deviendra l'actuel bureau du chsv E et sa cuisine?

Le chef de surveillance du 3e quai se voit obligé de traverser la gare pour aller aux toilettes ou pour se laver les mains. Les agents travaillant au 3e quai souhaitent avoir une toilette et un lavabo près de leur quai. Des travaux à cet effet sont-ils prévus ? Sinon, il serait bien d'y remédier temporairement jusqu'à l'achèvement des travaux pour les nouveaux quais, qui devraient prévoir cela dans les nouvelles infrastructures.

Le Chef de Service EI informe les délégués que 5 tablettes ont déjà été livrées et sont opérationnelles. L'entreprise fournisseur confirme des problèmes techniques. (différences au niveau hardware)

La mise en service complète du système GSM-R en Gare de Luxembourg impose le changement du canal C. Le Service GI travaille sur des solutions d'amélioration. Une phase de test sera effectuée à la Gare routière à Luxembourg.

Gare d'Esch-sur-Alzette

Le nouveau bâtiment de la gare d'Esch-sur-Alzette est achevé, or, à l'intérieur de la gare la situation est une autre :

- les voyageurs n'ont pas encore d'affichage digital
- aucune horloge dans le hall d'entrée
- un seul panneau avec l'horaire des trains dans toute la gare
- un guidage au sol pour personnes malvoyantes trompeur

- un nouvel écran pour l'affichage à l'entrée de la gare annonce « hors service »
- sur les garde-corps des escaliers sur les quais, des panneaux d'affichage sont fixés de manière à blesser facilement
- le bord d'un quai a été refait, tandis que les bords des autres quais présentent un risque d'effondrement

En 2022, la ville d'Esch-sur-Alzette sera la capitale de la culture. Les agents de la gare et les délégués souhaitent savoir quand l'intérieur de la gare sera également refait ?

Dans le cadre du projet « Esch-sur-Alzette, capitale de la culture 2022 », certaines améliorations sont prévues. D'un côté un grand tableau d'affichage digital pour l'horaire des trains va être installé. Intégré dans tous les tableaux et stèles sera une horloge. Le bureau de conseil ADAPTH a approuvé les plans de transformations pour améliorer l'accessibilité aux personnes à mobilité réduite dans l'enceinte de la gare. (actuellement non réalisées). Le Service EI informe que d'autres grands investissements ne sont malheureusement pas prévus.

PD Bettembourg

Les délégués souhaitent savoir si des solutions ont pu être trouvées, en collaboration avec la commune de Bettembourg pour résoudre le problème de la barrière et du parking pour le personnel du PDC de Bettembourg?

Le Service GI informe qu'il y a des projets en vue, mais actuellement les 3 acteurs (économie, commune et CFL) n'ont pas encore trouvé une date pour une réunion commune.

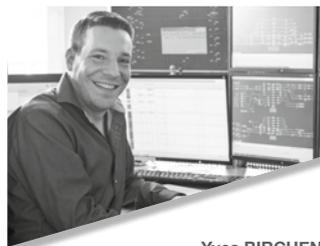
Support écran GSM-R

Un modèle de support pour l'écran GSM-R a été installé au PDL il y a quelques semaines pour essai. Ce nouveau modèle de support n'est pas très différent du modèle initial et ne facilite pas le positionnement de l'écran sur le bureau du poste.

Le nouveau support installé n'est pas à la satisfaction des agents concernés, toute proposition d'amélioration est bienvenue.

Les délégués du SYPROLUX

Yves BIRCHEN a Katja FELTEN



Yves BIRCHEN

Délégué Titulaire
691 643 138 - bircheny@pt.lu



Katja FELTEN

Déléguée Titulaire
621 355 313 - katja.felten@cfl.lu



Luc PLIER

Délégué Suppléant
621 765 422 - lucplier@gmail.com



David BOLLENDORFF

Délégué Suppléant
691 612 299 - david@bollendorff.com

Compte-Rendu de la réunion auprès du Chef de Service BU, le 22 septembre 2020

Pt 2 : intégrer tableau journées improductives

Pt 3 : Points présentés par le Chef de Service BU

Duschkabinn: et gouf virgeschloen an unanime uegholl, dass aus der Duschkabinn fir Dammen eng zweet Toilette gemaach gëtt. En plus gëtt gekuckt, wou een op enger anerer Plaz eng Duschkabinn fir eis Dammen kann installéieren.

Le délégué du personnel demande pourquoi la durée des créneaux de disponibilité au sein des schémas de base des couches de travail n'a pas encore été réduite, comme prévu par l'addendum du procès-verbal du 11 février 2019, alinéa 9, qui dit : « les créneaux de disponibilité au sein des schémas de base des couches de travail seront réduits au fur et à mesure et ceci dans la mesure du possible. » Il s'agirait des derniers temps que lesdits créneaux de disponibilité ont été élargis non seulement en ce qui concerne la couche de travail « jour », mais aussi sur les autres couches de travail soit « matin » ou « soir ».

No enger animéierter Diskussioun huet de SYPROLUX däitlech gesot, dass ee Creneau vun engem Schichtlach op kee Fall méi laang dierft sinn ewéi 10 Stonnen. No laangem Hin an hier, ass op dësem Punkt keng Eenegung fonnt ginn. Laut Ausso vum Chef de Service BU ass et dat do oder näischt. De SYPROLUX – Delegierten, huet dës Ausso zur Kenntnis geholl a wäert dëse Punkt mat an säin interne Gewerkschaftsgremium mathuelen. Bleift ze bemerken, dass d'Personalvertrieeder nach eng Kéier versprach kruten, dass di definitiv Schichtpläng all Kéier no hirer Finalisatioun esou séier ewéi méiglech un d'Fuierpersonal verdeelt ginn.

Le délégué du personnel demande que les agents de réserve du PC/CEB soient remplacés par des agents qui suivent l'agent concerné dans le tableau de classement après une période d'essai de 6 mois au plus tard. Ceci a pour but d'avoir une culture juste et de compléter de nouveau les différents roulements jusqu'à un nombre de 19 agents.

Op deem Punkt gëtt et keng Diskussionsbereitschaft säitens der Hierarchie. Et sief dann ee vun deene betroffenen Agente géng fräiwëlleg an temporär op seng Plaz am Roulement verzichten. An eisen Aen ass dës Approche ongerecht vis-à-vis vun de Chauffeuren, wat hier Plaz am Klassement vum Roulement ubelaangt. Des Weideren verhënnert et, dass d'Kollegen aus der Reserve an en Roulement kënnen kommen. An dem Agent Reserve/PC gëtt esou e klaren Schichtplang verwiert, wéi en fir Leit virgesinn ass, déi op 3 Schichten schaffen. (tableau de service «tiercé»)

Le délégué du personnel demande que pour le poste isolé d'Echternach le personnel reçoive le même modèle d'armoire vestiaire pour casque moto qu'au poste central de Luxembourg. Dëse Schaff ass geliwert a gëtt an den nächsten Deeg zu lechternach opgestallt.

Le délégué du personnel remarque que les distributeurs de café/boissons froides ne fonctionnent pas au niveau du paiement avec carte bancaire au poste isolé d'Echternach.

D'Firma DIANALUX gëtt kontaktéiert fir eng Léisung ze fannen.

Le délégué du personnel demande que les emplacements des coffrets de premiers secours dans les bus de la marque IRI-ZAR soient affichés convenablement. Ceci étant donné que ces coffrets ne se trouvent pas à l'emplacement initialement prévu.

De Atelier kuckt d'Fixatiounen all no, well d' 1. Hëllef - Këscht soll op der Plaz sinn, wou se virgesinn ass. Duerfir wäert den Atelier sech drëms bekëmmere, fir di respektiv Fixatiounen ze ver-

besseren. Egal wéi soll kee Bus eraus fueren, wou di Confret'en entweder net do, resp. net op hirer initialer Plaz sinn.

Le délégué du personnel désire être informé sur l'état d'avancement des tablettes pour les chauffeurs.

Dësen Investment gëtt 2021 budgetiséiert. Esou kann dann och eng Ausschreibung Ufank 2021 gemaach ginn.

Le délégué du personnel souhaite que des cours de premiers secours soient dispensés à l'ensemble des chauffeurs.

D'Verantwortlech vum BU wäerte versichen en deementsprechende Cours, deen d'Basisnotioun vu der 1. Hëllef vermittelt, am Kader vun enger « Journée Conducteur» mat z'intégréieren.

Le délégué du personnel demande l'établissement d'un relevé reprenant la dénomination des pictogrammes concernant les défauts affichés le plus fréquemment au tableau de bord des autobus. Ceci aiderait à optimiser la communication entre le conducteur et l'atelier en cas de panne (modèle FAQ).

Duerch d'Komplexitéit an d'Unzuel vun de méigleche Piktogrammer ass et net méiglech do eng Auswiel ze treffen. D'Chauffeure sollen egal wéi folgendermoosse virgoen:

Am Fall vun enger Feelermeldung um Tableau de Bord ëmmer d'Telematik kontaktéieren an e Bon de travail ausfüllen.

Le délégué du personnel revendique un « workshop » concernant une révision intégrale du cours d'examen à apprendre par les agents-stagiaires et ceci dans les meilleurs délais.

Aucune opposition à ce point! De Chef de Service fënnt dëst eng gutt Iddi. D'Delegéiert kéinte jo schon emol eng Lescht maache mat de Punkten, déi ofgeännert misste ginn. Dat war zwar net d'iddi, wéi eiser Meinung, dee Sujet häett sollen ugepak ginn, mee nujee...

Zousätzlech Informatiounen

Elektresch Bussen: d'Autocollant'en fir den entsprecheden Tempolimitt si bestalltan ginn direkt opgesecht.

Gare Beeteburg: den Accès fir op d'Toilette ass garantéiert. Wat den Accès an deen ale Guichet ubelaangt, fir deen eventuell als Réfectoire kënnen ze notzen, freet de Chef de Service BU dëst bei der CFL-Immo no a gëtt de Personalvertrieeder dann eng Äntwert

Roulements :

Klassesche Roulement : de Kandidat, deen eng Mutatioun an e Roulement refuséiert, dee méi héich agestuuft ass, gëtt wärend engem Joer blockéiert. Dëst huet awer keen Impakt op eng eventuell Mutatioun an en lechternacher Roulement.

Gréng Roulement: D'Dauer, wou een am Gréng Roulement ka bleiwen, ass op maximal 12 Méint limitéiert.

Et besteet eng Transitivionsphase vun 3 Méint (12+3), wann den Agent d'Mutatioun an e classesche Roulement unhëllt.

Am Fall, wou den den Agent refuséiert fir an e classesche Roulement ze wiesselen, gëtt hien direkt zeréck an d'Reserve gesat.

Dës Dispositionen triede réckwierkend op den 01/07/2020 a Kraaft.

Marc BECKER



MI-KOMMISSION

Questions proposées à l'ordre du jour pour la prochaine réunion auprès du Chef du Service GI, le du 22 octobre 2020

Par la présente, les délégués du personnel du SYPROLUX prennent la respectueuse liberté de vous soumettre les points suivants se rattachant à l'objet mentionné ci-dessus :

1. Les délégués désirent connaître la procédure exacte concernant l'établissement ainsi que la transmission de la fiche d'appréciation professionnelle dans le cadre du bilan psychologique.
Le passage de cette fiche remplie par l'intermédiaire de RHT est-il nécessaire ?
Le service psychologique conseille dans un souci de confidentialité de faire parvenir cette fiche au service sous pli fermé.
2. Les délégués demandent à être informés des solutions retenues pour tous les problèmes soulevés dans le passé (travail de nuit, prime pour travail de nuit, comptabilisation sur la période de référence, respect des conditions de travaux, etc.) pour l'introduction du régime de l'horaire mobile.
3. Les délégués désirent connaître les raisons limitant l'application du télétravail aux agents travaillant sous le régime de l'horaire mobile. Suivant les informations des délégués, l'IG 39 ne prévoit pas cette limitation.
4. Les délégués désirent être informés du statut de tous les points restés en souffrance des dernières réunions. (p. ex. stockage MI-BGT-EM)

Les délégués du SYPROLUX

**Ramiro DE SOUSA VALENTE, Ed MALLINGER,
Nelson COSTA, Fraenz DUHR,
Romain LIBER, Marc LANGERS**

Kommission der Witwen und Pensionierten

Wichtige Mitteilung !

Angesichts der Covid19-Pandemie, welche noch lange nicht überwunden ist hat die Kommission entschieden folgende Aktivitäten des Jahres 2020 abzusagen:

- **Herbstausflug der Kommission**
- **Generalversammlung 2020**
(war für den 12.November 2020 geplant)

Anstelle der Generalversammlung wird der Tätigkeitsbericht 2020 im Rahmen des Kongresses abgehandelt werden.

Mit besten Grüßen und bleibt alle gesund !

Steiererklärung:

**Zeckt net, wann dir Hëllef braucht,
a rufft un.**

Weider Informatiounen um Tel:

Basa-1289 oder 226786-1

... äere Spezialist fir de Wunraum

**ENTREPRISE DE TOITURE
WELTER JEANNOT**

**IMMOBILIÈRE
WELTER JEANNOT**

10, route d'Arlon
L-9180 Oberfeulen
Email: weljea@pt.lu

GSM: 621 148 941
Tél.: 81 28 26
Fax: 26 81 01 32

... Hand an Hand fir optimalt Wunnen

**CONTRE
L'AUGMENTATION
DES FRAIS ET
LA FERMETURE
D'AGENCES!**





Von Andernach am Rhein nach Kaisersesch in der Eifel

Die Eifelquerbahn ist eine nicht elektrifizierte 42,8 km lange normalspurige Eisenbahnstrecke zwischen Andernach am Rhein und Kaisersesch in der Eifel. Seit dem Jahr 2013 ist die 51,4 km lange Weiterführung nach Gerolstein außer Betrieb. Der Streckenabschnitt zwischen Kaisersesch und Gerolstein war unter der Bezeichnung „Vulkan-Eifel-Bahn“ als Freizeitverkehr bei den Touristen sehr beliebt. Die Bahnstrecke ist zwischen Andernach und Mayen Ost als Hauptbahn eingestuft und bis zum Bahnhof Mendig zweigleisig ausgebaut - anschließend eingleisig bis zum aktuellen Endbahnhof Kaisersesch.

Geschichtliche Fakten

Der Bau der Eifelquerbahn erfolgte in mehreren Etappen – die Bahnstrecke zwischen Andernach und Niedermendig wurde am 1. April 1878 eröffnet. Die Verlängerung nach Mayen Ost erfolgte am 29. Mai 1880 und der letzte Abschnitt nach Gerolstein wurde 15 Jahre später - am 15. Mai 1895 eröffnet. Der Personen- und der Güterverkehr hin zu den Großstädten beflügelten den wirtschaftlichen Aufschwung der Eifel. Leider beeinträchtigten die beiden Weltkriege die Bahninfrastrukturen und der aufkommende Autobus- und Individualverkehr beschleunigte den Zurückbau der Bahnstrecke. Der Personenverkehr zwischen Gerolstein und Mayen West wurde am 13. Januar 1991 eingestellt und der Güterverkehr ab Mayen in die Eifel am 28. Mai 2000.

Jedoch - am 6. August 2000 - wurde der Bahnbetrieb zwischen Andernach und Mayen bis nach Kaisersesch reaktiviert und der Streckenabschnitt von Kaisersesch nach Gerolstein wurde als Museumsbahn seit dem 2. Juni 2001 von Mai bis Oktober befahren. Leider ereignete sich ein schwerer Unfall am 6. Juni 2009 an einem unbeschränkten Bahnübergang bei Hohenfels. Dort stieß ein Schienenbus mit einem LKW-Gespann zusammen – der vollbesetzte Zug entgleiste und stürzte eine Böschung hinab. Im Gefolge dieses Unfalls wurde der Betrieb mit dem beliebten Schienenbus Typ Ürdingen ab dem 1. Januar 2013 eingestellt. Das langfristige Ziel der Liebhaber der Eifelquerbahn - eine der landschaftlich schönsten und interessantesten Nebenbahnen Deutschlands - ist jedoch die Reaktivierung für den regelmäßigen Verkehr.

Die Eifelquerbahn wird heute zwischen Andernach und Mayen Ost im Halbstundentakt und weiter bis Kaisersesch im Stundentakt von der Lahn-Eifel-Bahn befahren - die Zugfahrt zwischen Andernach über Mayen und Monreal nach Kaisersesch dauert 1 Stunde.

Ortschaften entlang der Bahnstrecke

Andernach ist eine der ältesten Städte Deutschlands und ihre Geschichte erkennt man in der historischen Altstadt. Sehenswert

sind u.a. der Helmwartsturm am Stadtgraben und die Ruine der Stadtburg, deren Wurzeln auf das 12. Jhr. zurückgehen. Die im Schlossgarten zu einer Pyramide aufgeschichteten Kanonenkugeln stammen aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Des Weiteren laden das Rheintor und das historische Rathaus mit der mittelalterlichen Mikwe - einem jüdischen Kultbad - zum Besuch ein.

Mayen - das Tor zur Eifel. Westlich sowie nördlich und südwestlich erhebt sich in einer Geländestufe die Eifel. In östlicher Richtung öffnet sich die Landschaft zum flach auslaufenden Koblenz-Neuwieder-Becken. Bereits zur Zeitenwende lag die Ortschaft an der wichtigen Römerstraße Trier - Andernach und wurde später ein blühender Wirtschaftsstandort. Hier waren Töpfereien von dem Ende des 3. Jhr. bis in das späte Mittelalter angesiedelt. Eine weitere vorgeschichtliche Nutzung erfuhren die Steinbrüche im Umfeld, deren Basalt zu Mühlsteinen und deren Tuff zu Sarkophagen weiterverarbeitet wurden.

Monreal liegt im Tal der Elz und wird auch als „Monschau im Kleinen“ betrachtet. Oberhalb des Ortes liegen die Ruinen der Löwen- und der Philippsburg. Die ältesten erhaltenen Siedlungsspuren stammen aus der vorchristlichen Zeit. Zu Beginn des 13. Jhr. weiteten die Grafen von Virneburg ihren Einflussbereich auf diesen Ort aus. Sie verwendeten den französischen Namen „Monroial“ (Königsberg) für ihre Burg - später wandelte diese Bezeichnung in „Monreal“. Nach dem Dreißigjährigen Krieg entwickelte sich eine bedeutende Tuchindustrie und die Wolle wurde von den Schafherden der Eifel geliefert. Die Fachwerk- und Bruchsteinhäuser zeugen vom Wohlstand der Monrealer Tuchmacher. Erwähnenswert ist die noch sichtbare Trasse der römischen Straße zwischen Trier und Andernach.

Kaisersesch - der schiefe Turm der Pfarrkirche St. Pankratius aus dem 13. Jhr. ist das Wahrzeichen der Stadt. Er hat seine Spitze in Richtung des Westwindes gedreht - als Grund gilt ein statischer Fehler des damaligen Zimmermanns, der die Pyramide der obersten Spitze ohne entsprechende Riegelhölzer auf die des Hauptdachs setzte und sie damit dem Winddruck preisgab. Hier endet „vorläufig“ die Eifelquerbahn und viele Eisenbahnbegeisterte hoffen nun auf die Reaktivierung der Bahnstrecke nach Gerolstein in die Eifel hinein.

Marcel OBERWEIS

Literaturhinweise:

1. <https://www.eifelquerbahn.com/>
2. www.eisenbahnmuseum-juenkerath.de



Marcel OBERWEIS

Den Raubbau an der Natur stoppen und mehr Nachhaltigkeit einbringen

Bedingt durch die aktuelle Corona-Pandemie fand der Globale Erdüberlastungstag, berechnet durch das „Global Footprint Network“, am 22. August in diesem Jahr statt. Im Jahr 2019 ereignete sich dieser spezielle Tag am 29. Juli - der Ressourcenverbrauch verringert sich demzufolge im Jahr 2020.

Das Datum ermittelt man indem man die menschliche Nachfrage an biologischen Ressourcen innerhalb des Jahres ins Verhältnis zur gesamten globalen Biokapazität der Erde (d.h. die Menge der weltweiten Regeneration von biologischen Ressourcen innerhalb desselben Jahres) setzt. Ab dem Erdüberlastungstag sind die gesamten nachhaltig nutzbaren Ressourcen der Erde für das ganze Jahr verbraucht und wir „leben auf Pump“.

Es wirkt beschämend, dass Katar und Luxemburg die „Spitzenreiter“ in punkto Verbrauch an natürlichen Ressourcen sind. Katar „beginnt“ den Erdüberlastungstag am 11. Februar und Luxemburg am 16. Februar 2020. Anders ausgedrückt - würden alle Menschen der Erde so wirtschaften wie diese beiden Länder, wären nahezu 8 Planeten nötig.

Das Verschieben des Erdüberlastungstages könnte dauerhaft werden, wenn es der Menschheit gelingen würde, die nötigen Investitionen zur wirtschaftlichen Erholung nach der Pandemie konsequent an den drei Säulen der Nachhaltigkeit auszurichten. Es darf und kann nicht weiter angehen, die Wirtschaft nur am Profit auszurichten, vielmehr müssen die Klimaziele und die Würde der Menschen in den Fokus der politischen Agenda gesetzt werden. Laut dem Bericht der Vereinten Nationen werden sich die weltweiten CO₂-Emissionen im Jahr 2020 um etwa vier bis sieben Prozenten gegenüber den Vorjahreswerten verringern – der Klimawandel wird jedoch unvermindert weiterschreiten. Man mag sich drehen und wenden – aber das Jahr 2020 wird ein „so nie da gewesenes Jahr für die Menschheit und den Planeten“, so der UN-Generalsekretär Antonio Guterres.

Den rezenten unterschiedlichen Berichten zum Zustand der Erde entnimmt man, dass durch den gnadenlosen Raubbau von Rohstoffen und die zerstörerische Umweltverschmutzung die Biosphäre der Erde nachhaltig geschädigt wird. Der WWF weist in seinen Berichten auf die gravierenden Veränderungen der weltweiten Biodiversität hin. Das Dokument „Living Planet Index“ weist auf den Rückgang bei den Bestandsgrößen von 21.000 Arten innerhalb der Zeitspanne von 1970 bis 2016 von durchschnittlich 68 Prozent hin. Laut dem Bericht der Artenschutzkonferenz der Vereinten Nationen wurde keine der vor zehn Jahren festgeleg-

ten 20 Vorgaben im Jahr 2020 vollständig erreicht: „Trotz ermutigender Fortschritte in mehreren Bereichen leidet die Welt stark und es wird noch schlimmer.“

Die Wissenschaftler weisen darauf hin, dass das „Das Wachstum wohlhabender Staaten auf Kosten der ärmsten Länder stattfindet, die am meisten natürliche Ressourcen beisteuern und selbst am wenigsten verbrauchen. Die Natur muss endlich einen Preis haben und die natürlichen Ressourcen im internationalen Finanzsystem berücksichtigt werden. Wenn wir jetzt nicht handeln, wird das 21. Jhr. zu einem Jahrhundert der Umweltkatastrophen“, warnt der Geschäftsführer von WWF Deutschland.

Der Lebensraum von mehr als einer Milliarde Menschen ist bedroht

Die zunehmende Verschmutzung der Atmosphäre, die riesigen Abfallhalden und die Flut von Kunststoffteilchen in den Ozeanen, die Brandrodung von zig Millionen ha in den Regenwäldern und die Verringerung der Agrarflächen sind Zeugen der Umweltzerstörung von planetarischen Dimensionen.

Man könnte die Liste der Umweltfrevel erweitern, aber es genügt, darauf zu hinweisen, dass über 2 Milliarden Menschen von den mittlerweile 7,7 Milliarden Menschen ohne gesundes Trinkwasser auskommen müssen. Im südlichen Afrika (die Sahelzone bis zum Kap der Guten Hoffnung) haben nur 24 Prozent der Menschen einen Zugang zu sauberem Trinkwasser – von den sanitären Einrichtungen überhaupt nicht zu sprechen. Auch wenn die Pandemie alle Länder gleichermaßen heimgesucht hat, so werden die Menschen in den Drittweltländern von anderen Sorgen umgetrieben, als sich mit einer „Mund-und Nasenbedeckung“ auseinander zu setzen.

Schenkt man der rezenten Studie des „Institute for Economics and Peace“ Glauben, dann ist der Lebensraum von mehr als einer Milliarde Menschen bedroht. Die ethnischen Zerwürfnisse, die Fluchtbewegungen, die grassierende Korruption, der Biodiversitätsverlust, der Trinkwassermangel, der Verlust an landwirtschaftlich nutzbaren Flächen, der Bildungsnotstand und die mannigfaltigen ökologischen Bedrohungen stellen das Oktogon dar, aus welchem verheerende Konflikte entstehen, die in allen Ländern der Welt verspürt werden.

Es ist angesichts dieser Dramatik nicht einleuchtend, dass es noch immer Wachstumsfetischisten gibt. Mögen diese sich vergegenwärtigen, dass eine jährliche Wachstumsrate der

Wirtschaft von 4 Prozent die Verdoppelung des Verbrauchs an nicht erneuerbaren Ressourcen und Energien innerhalb von fast 18 Jahren bedeutet. Möchte man denn wirklich den Erdschöpfungstag beständig näher an den 1. Januar rücken?

Man kann es auch anders formulieren: „Wir sägen am Ast, auf dem wir sitzen. Wenn wir im Jahr 2050 neun Milliarden Menschen versorgen wollen, ist es dringend Zeit – zu handeln“. Dies hat ebenfalls die Europäische Kommission mit ihrem rezenten „Bericht zur Lage der Europäischen Union“ sehr deutlich formuliert.

Die Forderungen der kommenden Jahre werden von den globalen Herausforderungen geleitet – einerseits den Klimawandel abzufedern und den Biodiversitätsverlust zu stoppen – umso ein Leben im Einklang mit der Fauna und Flora bis zum Jahr 2050 zu erreichen. Der verbesserte Schutz der Ökosysteme, der umgehende Stopp der Waldvernichtung sowie der Übergang zu effizienteren und umweltfreundlicheren Produktionsweisen und veränderte Konsumgewohnheiten, stellen für mich die Kernelemente der nachhaltigen Wirtschaft dar. Des Weiteren müssen die Treibhausgasemissionen um mindestens 60 Prozent bis zum Jahr 2050 verringert werden und der Schutz der Meere und Flüsse muss eine oberste Priorität erhalten.

Die angesprochene Kehrtwende des wirtschaftlichen Handelns beruht auf der globalen Nutzung des Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit. Dieses zielt darauf ab, die drei Parameter der nachhaltigen Entwicklung gleichberechtigt zusammenzuführen:

- die Ökologische Nachhaltigkeit möchte den Raubbau an der Natur so stark vermeiden wie nur möglich und den Verbrauch an Naturressourcen möglichst nahe an der Regeneration orientieren sowie die fossilen Energien verstärkt durch die erneuerbaren Energien ersetzen,
- die Ökonomische Nachhaltigkeit möchte eine Gesellschaft schaffen, die sich wirtschaftlich so verhält, dass die kommenden Generationen keinen Schaden erleiden und
- die Soziale Nachhaltigkeit zielt darauf ab, die Konflikte in der Gesellschaft friedlich zu lösen und die globale Gerechtigkeit als oberste Priorität der globalen Politik ansehen.

Denkansatz für alle Menschen

In einer Welt mit begrenzten Ressourcen muss deren nachhaltige Nutzung endlich zu einer der obersten Handlungsmaximen von Politik und Wirtschaft werden. Die Nachhaltigkeit muss die Richtschnur im Kampf gegen den Klimawandel, in dem wir uns weltweit befinden, werden.

Da alle Menschen im selben Boot „Erde“ sitzen, müssen alle ihre Einstellungen dauerhaft ändern und verstärkt ökologischer denken und handeln – für die gegenwärtigen wie auch für die nachfolgenden Generationen.

Das weise afrikanische Sprichwort: „Wo viele kleine Menschen an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können sie gemeinsam die Welt verändern.“ soll als Leitbild für das gemeinsame Überleben dienen.

Marcel OBERWEIS

Literaturhinweise:

1. Artenschutzkonferenz der Vereinten Nationen
2. <https://www.germanwatch.org/de/overshoot>
3. <https://www.zsl.org/sites/default/files/LPR%202020%20Full%20report.pdf>



Die ULC fordert mehr Steuergerechtigkeit



Die vor kurzem von verschiedenen Parteien angestoßene Steuerdebatte, insbesondere in Bezug auf die eventuelle Einführung einer Vermögenssteuer oder einer Erbschaftssteuer, hat die ULC mit Interesse zur Kenntnis genommen.

Die ULC erinnert daran, dass sowohl die Arbeitnehmerschaft als auch die Rentner als größte Verbrauchergruppe, am ehesten unter der aktuellen Covid19- und Wirtschaftskrise zu leiden haben. Vor allem erstere Gruppe läuft indessen zusätzlich Gefahr, von Entlassungen oder Teilzeitarbeitslosigkeit betroffen zu werden und einen wesentlichen Teil ihrer Kaufkraft zu verlieren.

Nach Meinung der ULC kann es also nicht sein, dass im Rahmen der von verschiedenen Parteien angedachten Steuererhöhungen, zwecks Rückzahlung der zusätzlich aufgenommenen Staatsschulden, die Kaufkraft der Verbraucher durch etwaige zusätzliche Steuerabgaben weiterhin schrumpft. In diesem Zusammenhang teilt die ULC die Ansicht, dass Arbeit gegenüber dem Kapital viel zu hoch besteuert ist. Während das Kapital, siehe u.a. FIS (Fonds d'investissement spécialisé) und die finanzkräftigen großen Baulöwen, mit Mindeststeuersätzen begünstigt sind, werden die Arbeitnehmer(innen) und Rentner(innen) zum Teil mit

einem 45 prozentigen Spitzensteuersatz auf ihrem Einkommen zur Kasse gebeten.

Die ULC warnt vor Steuererhöhungen auf Gehältern und Renten. Steuergerechtigkeit sieht anders aus. Obschon der Premierminister Steuererhöhungen während dieser Legislaturperiode ausgeschlossen hat, gilt es Vorsicht walten zu lassen. Denn Steuererhöhungen wären Gift für die Erhaltung beziehungsweise Stärkung der Kaufkraft der Verbraucher.

Sollte es aber, egal zu welchem Zeitpunkt auch immer, zu einer Vermögenssteuer beziehungsweise einer Erbschaftssteuer kommen, ist es für die ULC unerlässlich, dass genügend hohe Freibeträge eingeführt werden. Unannehmbar wäre zum Beispiel eine Erbschaftssteuer auf dem Haus der Eltern beziehungsweise eine Vermögenssteuer auf kleineren Guthaben einzuführen.

Die ULC wird die diesbezüglichen politischen Auseinandersetzungen mit Interesse verfolgen. Für den Konsumentenschutz ist es absolut wichtig, dass die bis zum Ende der Legislaturperiode angekündigte Steuerreform unbedingt zu mehr Steuergerechtigkeit führen muss und die bestehenden sozialen Unterschiede dringend verringert werden müssen.

Mitgeteilt von der ULC am 17.9.2020

Die „Wangerooger Inselbahn“

Die 7,94 km² große Insel Wangerooge ist die östlichste der sieben bewohnten ostfriesischen Inseln im Wattenmeer. Ein etwa 100 m breiter und drei km langer Sandstrand befindet sich an der Nordseite der Insel und derjenige im Osten weist die Breite von 500 m auf. Der Name Wangerooge setzt sich zusammen aus dem altgermanischen Wort Wanga für Wiese und dem friesischen Wort Oog für Insel.

Die von der DB betriebene Wangerooger Inselbahn ist eine eingleisige, meterspurige und nicht elektrifizierte Bahnstrecke - sie stellt das wichtigste Transportmittel auf der autofreien Insel dar. Sie befördert die Passagiere und die Güter ab dem Westanleger am Hafen über die 3,5 km lange Bahnstrecke zum Bahnhof „Wangerooge“. In der Mitte der Hauptbahnstrecke zweigt eine zwei km lange Stichbahn zum westlichen Zipfel der Insel ab. Die Inselbahn wurde als Schmalspurbahn im Jahr 1897 eröffnet, wurde jedoch nicht als Pferdebahn, ähnlich auf den anderen Inseln, sondern mit Dampflokomotiven betrieben.

Da der Tourismus ab dem Jahr 1900 boomte, beschloss man auch einen Ostanleger zu errichten und diesen mittels einer 5,4 km langen Bahnstrecke mit dem Hauptort zu verbinden. Zusätzlich wurde der Bau eines neuen Bahnhofs mit der Bezeichnung „Wangerooge“ im Jahr 1906 durchgeführt. Das denkmalgeschützte Backsteingebäude mit dem großem Kuppelwalmdach und dem Uhrenturm stellt ein Wahrzeichen der Insel dar. Auf der dem Ort zugewandten Seite hat man das Schild „Kehre wieder“ angebracht und etwas abseits die Inschrift „Gott schuf die Zeit. Von Eile hat er nichts gesagt.“

Leider wurde die Insel im Zweiten Weltkrieg zu einem Marinestützpunkt von strategischer Bedeutung ausgebaut und demzufolge am 25. April 1945 während eines schweren Luftangriffs zum größten Teil zerstört. Erst im Jahr 1952, so die Inselinformationen, wurde die Bahnstrecke wieder eröffnet - ab dem Jahr 1957 war der Wechsel von den Dampflokomotiven zu den Diesellokomotiven abgeschlossen. Eine größere Veränderung wurde im Jahr 1958 vollzogen, als man den Ostanleger mitsamt der Bahnstrecke außer Betrieb setzte.

Ab dem Westanleger führt die Bahn den Besucher innerhalb von 15 Minuten über einem steinernen Damm durch die Salzwiesen, welche bei höherem Wasserstand überschwemmt werden, zum Bahnhof. Diese Wiesen dienen den Zugvögeln als Rastplatz und die Höchstgeschwindigkeit beträgt deshalb nur 20 km/h.

Der Fahrplan der Inselbahn richtet sich nach den An- und Abfahrzeiten der Fähren, welche wegen der Abhängigkeit von den Gezeiten täglich ändern. Die Bahngesellschaft verfügt heute über

Literaturhinweise:

- 1° de.wikipedia.org/wiki/Wangerooge
- 2° wangerooge-aktuel.de



4 Lokomotiven, 14 Personenwagen mit 70 Plätzen und 35 Güterwagen.

Weitere Sehenswürdigkeiten

Das Café Pudding ist eine „place to be“ und wurde im Jahr 1949 eröffnet. An markanter Lage auf einer runden Düne gelegen, gehört es zu den Wahrzeichen der Insel. Auf dieser Düne befand sich ein Seezeichen für die Küstenschiffahrt seit dem Jahr 1855, welches jedoch zu Beginn des Ersten Weltkriegs abgetragen wurde. Die Spaziergänger umrundeten die frühere Lage am Ende der Hauptstraße und scherzten dabei: „Ich geh mal um den Pudding“ und so blieb die Bezeichnung.

Auf dem Besuchsprogramm sollte auch der Westturm stehen, hat man doch von hier einen herrlichen Blick über die Eisenbahn sowie die Insel und das Wattenmeer. Im Laufe der Jahrhunderte veränderte sich das Bild der Insel unter dem Einfluss von Wind- und Meeresströmungen beständig; Wangerooge gilt als die labilste der Inselkette. Infolge der Sandverlagerungen mussten verschiedenen Orte immer wieder aufgegeben und nach Osten verlegt werden.

Die evangelische Nikolaikirche wurde neben dem Alten Leuchtturm im Jahr 1910 erbaut. Neben den Gottesdiensten werden ebenfalls Konzerte während den Ferienmonaten angeboten. Neben der Nikolaikirche gibt es auch die katholische Kirche, welche dem heiligen Willehad geweiht ist, der erste Bischof von Bremen im 8. Jhr.

Der Westturm ist eines der wichtigsten Wahrzeichen und zierte bis heute das Inselwappen. Während des 14. Jhr. diente ein Kirchturm als Landmarke, der 1590 einstürzte - seine Funktion als Landmarke behielt er. Es sei vermerkt, dass der erste 50 m hohe Westturm im Jahr 1602 errichtet wurde, er diente als Seemarke bei der Navigation entlang der Nordseeküste. Er wurde im Jahr 1914 gesprengt und der aktuelle Westturm wurde im Jahr 1932 gebaut - er dient nunmehr als Jugendherberge.

Im 40 m hohen Alten Leuchtturm wurde ein Museum eingerichtet, welches Informationen über die Geschichte der ostfriesischen Inseln anbietet. Von der Aussichtsplattform hat man einen herrlichen Blick über die Insel sowie über die Wesermündung. Als weitere Landmarke gilt der fast 70 m hohe Neue Leuchtturm - eröffnet im Jahr 1969.

Marcel OBERWEIS



Vorschläge verschiedener Aktivitäten des Kinderferien- und Sozialwerks

Wie seit einigen Jahren schon bietet die Verwaltungskommission des Kinderferien- und Sozialwerks die Möglichkeit den Kindern und Enkelkindern unserer Mitglieder eine Beteiligung an den Unkosten zu gewähren.

Nachhilfekurse für Schüler von Primär- und Sekundarschule

Anmeldungsformulare oder zusätzliche Auskünfte sind zu bekommen unter folgenden Adressen:

STUDIENKREIS 9, rue Jean Bertholet L-1233 Luxembourg Tél: +352 45 58 70 www.studienkreis.lu

INTELLEGO Tél: 45 58 70 GSM: +352 661 787 995 www.intellego.lu contact@intellego.lu

D'STÄIP 19, rue Louis Petit L-4278 Esch/Alzette contact@d-staip.lu www.d-staip.lu

Die Beteiligung des Kinderferien- und Sozialwerks einer finanziellen Entschädigung der Unkosten pro Kind/Enkelkind an den aufgelisteten Vorschlägen beträgt eine jährliche (1 Januar bis zum 31 Dezember) maximale Gesamtrückzahlung des laufenden Jahres von, 300€ pro Kind/Enkelkind bei Nachhilfekurse und 500€ pro Kind/Enkelkind bei Ferienkolonie, bei Abgabe einer Kopie der Zahlungsquittung und Rechnung in unserem Sekretariat des SYPROLUX.

Um weitere Auskünfte oder Informationen zu erhalten, kontaktieren sie:

MULLENBACH Manuel GSM: +352 661 185 236 oder per E-Mail: mullmanu@pt.lu

Der Verwaltungsrat des Kinderferien- und Sozialwerks

DRËTT
FLUGHAFEN
FINDEL
FLIGERBUCH

ANDERE LX-GESELLSCHAFTEN UND BETREIBER,
 Aéroclubs, LX-Privatfliegerei, Militär- & Regierungsflugzeuge,
 Helikopter, Oldies & Oldtimer und Special Events.

AUTRES SOCIÉTÉS ET OPÉRATEURS LX,
 aéroclubs, aviation privées LX, avions militaires & gouvernementaux,
 hélicoptères, oldies & oldtimer et évènements spéciaux.

OTHER LX COMPANIES & OPERATORS,
 Flying Clubs, Private LX-Aviation, Military & Governmental Aircraft,
 Helicopters, Oldies & Oldtimers and Special Events.



ERSCHEINT AM 20. OKTOBER 2020
PUBLIÉ LE 20 OCTOBRE 2020
PUBLISHED ON OCTOBER 20, 2020



SERGE BRAUN



Dieses dritte und letzte Buch der Flughafen Finde! Flugzeugtrilogie von Autor Serge Braun beinhaltet die Geschichte von verschiedenen luxemburgischen Fluggesellschaften, von Aéroclubs & Flugschulen, der Privatfliegerei, von Militär- und Regierungsflugzeugen, von Hubschraubern und Oldtimern sowie von Special Events am Flughafen Luxembourg-Findel.

Erhältlich ist das neue Buch ab dem 20. Oktober 2020 in allen Buchhandlungen Luxemburg's oder unter www.ernster.com zum Preis von 46 €.

Ce troisième et dernier livre de la trilogie des avions de l'aéroport du Finde! par l'auteur Serge Braun contient l'histoire de diverses compagnies aériennes luxembourgeoises, des aéroclubs et des écoles de pilotage, de l'aviation privée, des avions militaires et gouvernementaux, des hélicoptères, des avions anciens ainsi que des évènements spéciaux à l'aéroport de Luxembourg-Findel.

Disponible à partir du 20 octobre 2020 dans toutes les librairies du Grand-Duché de Luxembourg ou sur www.ernster.com au prix de 46 €.

This third and last book of the Airport Finde! aircraft trilogy by author Serge Braun contains the history of various Luxembourgish airlines, aéroclubs & flight schools, private aviation, military and governmental aircraft, helicopters, vintage planes and special events at Luxembourg-Findel Airport.

Available from October 20, 2020 in all of Luxembourg's booksellers or at www.ernster.com at the price of 46 €.



FLUGHAFEN - AÉROPORT - AIRPORT

LUXEMBOURG FINDEL

1950 - 2020

ANDERE LX-GESELLSCHAFTEN UND BETREIBER,

Aéroclubs, LX-Privatfliegerei, Militär- & Regierungsflugzeuge,
Helikopter, Oldies & Oldtimer und Special Events.

AUTRES SOCIÉTÉS ET OPÉRATEURS LX,

aéroclubs, aviation privées LX, avions militaires
& gouvernementaux, hélicoptères, oldies & oldtimer
et événements spéciaux.

OTHER LX COMPANIES & OPERATORS,

Flying Clubs, Private LX-Aviation, Military
& Governmental Aircraft, Helicopters, Oldies
& Oldtimers and Special Events.

SERGE BRAUN


PART 3

SigniTEC S.à.r.l.

Signmaking Solutions



Großformatdruck, Beschriftungen, Aufkleber,
Schaufenster-, Auto-, Lastwagenverklebung,
Planen, Poster, Textil, Werbeartikel

41, Z.I. Kehlen L – 8287 Kehlen
Tél.: 26 30 55 61 Fax: 26 30 55 62
www.signitec.lu signitec@pt.lu

Der nächste „Transport“ erscheint am 13. November 2020

Redaktionsschluss ist der 05. November 2020

(Nach diesem Datum können keine Artikel mehr angenommen werden)

Transport

L-2560 Luxembourg
20A, rue de Strasbourg
Téléphone: 22 67 86-1
CFL-Basa Nr. 1289
Telefax: 22 67 09
C.C.R.A. LU24 0099 7800 0026 6122
B.C.E.E. LU07 0019 1000 0453 4000
C.C.P. LU14 1111 0124 4630 0000

Impression et Expédition:

Print Solutions S.à r.l., Luxembourg

Organe bimensuel officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à la Fédération Internationale des Organisations Syndicales du Personnel des Transports et à la Fédération des Syndicats des Transports dans l'Union Européenne.

La rédaction ne prend aucune responsabilité en ce qui concerne les manuscrits non commandés.

Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la fédération.

Tarif de Publicité

1) Entrefilet
Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 15 mm et maximum de 30 mm. **0,35 €**

1) Annonces
Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 60 mm. **0,11 €**

Mitglied der A.P.P.L.

a.p.p.l.

Association de la
Presse Périodique
Luxembourgeoise

Der Punktwert-Index 834,76

Seit dem 1. Januar 2020 beträgt der Wert eines Punktes für das Kaderpersonal 20,1789 €.

Die Haushaltszulage beträgt 8,1% bei einem Minimum von 25 Punkten (461,54 €) und einem Maximum von 29 Punkten (535,39 €)

Für alle Elemente, die nicht pensionsberechtigt sind: 19,1075 €

Für die Pensionempfänger ist die Basis ein Wert von 19,5440 €.

 **SYPROLUX**

info@syprolux.lu